

Das unabhängige Gesundheitsweb für Österreich

GESUNDHEIT AKTUELL - Diätcamps: Wenn Vorurteile Pause machen

Suchen auf NetD

JETZT NEU!

[netdoktor.family](#)[Überblick](#)[Startseite](#)[Nachrichten](#)[Gesundheit aktuell](#)[Newsletter](#)[Lexikon](#)[Krankheiten](#)[Symptome](#)[Untersuchungen](#)[Wörterbuch](#)[Laborwerte](#)[Medikamente](#)[Ratgeber](#)[Sex & Partnerschaft](#)[Schwangerschaft & Geburt](#)[Baby & Kind](#)[Men's Health](#)[Alle Themen](#)[FAQ](#)[Health Center](#)[Allergie](#)[Atemwege](#)[Body & Soul](#)[Gefäße](#)[Haut](#)[Impfen](#)[Kinderwunsch](#)[Komplementär-Medizin](#)[Magen & Darm](#)[Mann & Potenz](#)[Multiple Sklerose](#)[Mund & Zähne](#)[Neurodermitis](#)[Psoriasis](#)[Rauchstopp](#)

GESUNDHEIT AKTUELL

[zur Nachrichten-Übersicht](#)

Fehlende Fairness belastet das Herz



Menschen, die sich häufig ungerecht behandelt fühlen, haben ein höheres Risiko für Herzerkrankungen. Das zeigt eine Studie britischer und finnischer Wissenschaftler.

Mobbing, Intrigen, Benachteiligung: Fast jeder hat am Arbeitsplatz oder im Privatleben von Zeit zu Zeit den Eindruck, unfair behandelt zu werden oder den Kürzeren zu ziehen. Doch wenn das Gefühl der erfahrenen Ungerechtigkeit zum ständigen Begleiter im Alltag wird, kann sich das buchstäblich aufs Herz schlagen: Einer aktuellen Studie britischer und finnischer Forscher zufolge haben Menschen, die sich häufig unfair behandelt fühlen, ein höheres Infarkt-Risiko und sind generell in schlechterer psychischer und körperlicher Verfassung. Auch die Stellung in der beruflichen Hierarchie beeinflusst der Untersuchung zufolge die kardiale Gesundheit.

Elf Jahre lang untersucht

Die Wissenschaftler um Roberto De Vogli vom University College London haben 8.298 britische Regierungsbeamte in ihre Studie einbezogen, der Untersuchungszeitraum erstreckte sich über elf Jahre. Die Probanden und Probandinnen mussten zu Beginn der Studie die Frage beantworten, wie oft und wie intensiv sie Benachteiligungen ausgesetzt waren und dies auf einer Skala einordnen. Die Fragestellung bezog sich auf den Berufsalltag der Teilnehmer, auf ihre familiäre Situation und auf die Behandlung, die sie durch die Gesellschaft ganz allgemein erlebten.

Große Ungerechtigkeit, großes Risiko

Zusätzlich wurden die Studienteilnehmer während der elf Jahre immer wieder auf ihre körperliche und

NETDOKTOR.FAM

Die Karte mit den gesunden Rabatten.

[Holen Sie sich Ihre family-card!](#)

NACHRICHTEN-S

LEXIKON

[Krankheiten](#)

Infos vom Experte Von der Allergie bis zur Zyste

[Laborwerte](#)

100 Fachtexte, die Ihnen helfen, Ihren Befund zu verstehen

[Symptome](#)

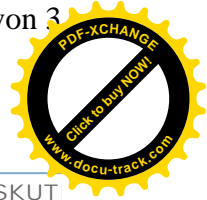
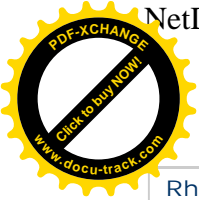
Häufige Anzeichen und was dahinter stecken kann

[Untersuchungen](#)

Was Sie erwartet und wie Sie sich richtig vorbereiten

TESTE DICH SELB

Zu dick, zu viel Alk depressiv? Finden heraus!



Rheuma
Alle Health Center
Interaktiv
Fitness
Online Diskussion
Teste Dich Selbst
Quiz
My NetDoktor Service
Arztuche
Selbsthilfegruppen
Veranstaltungen
Impressum
Partnerseite
Alzheimer

psychische Gesundheit hin untersucht. In dieser Zeit traten insgesamt 528 neue Fälle von Herzinfarkt und Koronarer Herzerkrankung (KHK) bei Probanden auf, die vor Beginn der Untersuchungen noch keine Zeichen einer Herzerkrankung aufgewiesen hatten.

Die Auswertung der Daten ergab, dass jene Männer und Frauen, die angegeben hatten, sich besonders unfair behandelt zu fühlen, mit um 55 Prozent höherer Wahrscheinlichkeit herzkrank wurden. Selbst wenn andere für die kardiale Gesundheit relevante Faktoren wie Lebensstil, Geschlecht, Alter oder Stress berücksichtigt wurden, zeigte sich den Forschern zufolge ein eindeutiger Zusammenhang: Je höher die empfundene Ungerechtigkeit, desto größer das Risiko fürs Herz, bilanzieren De Vogli und Kollegen.

Ein gesellschaftliches Problem

Das aktuelle Studienergebnis mache deutlich, dass mangelnde Fairness gegenüber Mitmenschen ein gesellschaftliches Problem mit großer Tragweite sei, so der Studienleiter: "Das Aufzeigen von Ungerechtigkeit ist daher eine Möglichkeit, die Gesellschaft gesünder zu machen – vor allem für Menschen mit niedrigem Sozialstatus." Bereits frühere Studien hätten nahe gelegt, dass sich unfaire Behandlung etwa am Arbeitsplatz negativ auf die Gesundheit des Einzelnen auswirke.

Die aktuelle Untersuchung hat übrigens auch deutlich gemacht, dass sich Frauen und Arbeitnehmer, die in der beruflichen Hierarchie weit unten angesiedelt sind, signifikant öfter ungerecht behandelt und beurteilt fühlen. Die detaillierten Ergebnisse der Studie sind im "Journal of Epidemiology and Community Health" nachzulesen.

LM
(25.05.2007)

Quelle: Roberto De Vogli et al: Unfairness and health: evidence from the Whitehall II Study. In: Journal of Epidemiology and Community Health (61)2007, S. 513-518.

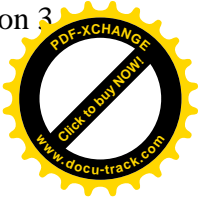
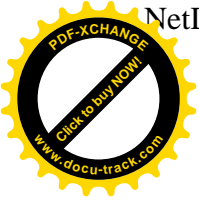
[zum Studienbericht \(englisch\)](#)

[zur Nachrichten-Übersicht](#)

Wie alt wirst du? Wirst Du wirklich nur noch 16 Jahre leben? Starte deine Lebensprognose!	Heile Dein inneres Kind Kurs in Graz Versöhnung mit dem inneren Kind
---	---

Google-An

JETZT NEU: netdoktor.family



ÜBERBLICK:	Startseite
NACHRICHTEN:	Gesundheit aktuell Newsletter
LEXIKON:	Krankheiten Symptome Untersuchungen Wörterbuch Lab Medikamente
RATGEBER:	Sex & Partnerschaft Schwangerschaft & Geburt Baby & Kind Alle Themen
HEALTH CENTER:	Allergie Atemwege Gefäße Haut & Krebs Haut Impfen Magen & Darm Mann & Potenz Multiple Sklerose Mund & Z Neurodermitis Psoriasis Rauchstopp Rheuma TCM, Shiats
INTERAKTIV:	Fitness Online Diskussion Teste Dich Selbst Quiz My NetD
SERVICE:	Arztsuche Selbsthilfegruppen Veranstaltungen Impressum
PARTNERSEITE:	Alzheimer

Die Informationen dürfen auf keinen Fall als Ersatz für professionelle Beratung oder Behandlung durch anerkannte Ärzte angesehen werden. Der Inhalt von NetDoktor.at kann und darf nicht verwendet werden, um Diagnosen zu stellen oder Behandlungen anzufangen. [Nutzungsbedingungen - Wichtige Informationen](#).

The documents contained in this web site are presented for information purposes only. The material is intended to replace professional medical care or attention by a qualified practitioner. The materials in this web site can be used as a basis for diagnosis or choice of treatment. [Click here - Conditions for use - Important legal information](#)

© Copyright 2000-2007 Dr. Maté GmbH - All rights reserved
netdoktor.at is a trademark